



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CLXXV. Claus Vallerstedt zu Osterburg verkauft dem Hospital in der  
Rohrstraße zu Stendal eine Rente, am 25. Januar 1431.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

we to bere were, dar scal men dath Sloth nicht na apen holden. Ock scolle wy holden twe wechtere vnde twe Darwedere. Weres ouer behuff, so scholle wy holden ver wechtere, dri Darwedere vnde eynen Huesman. Ock scolle wy vnse thune vnd plancken holden vnde maken bruggen vnd Darhuse, de eynen yfliken bohoren to makende. Ock so bokennen wy Gheuerdt vnde Hylmer vorgenomet, dath wy gentzliken afftreden vnde vorlaten de leenhoue, alse den hoff to Stresow, den Mussel nu bosfittet, vnde Wulzekeens hoff tho Wantzer, dar Bardeleue nu vppe wanet, myt allen eren tobohoringen in acker, an weyden, alse dar to boleghen iff, nenerleye buten to boscheidende, vnde den haluen hoff, dar de beyde Pewestorppen vppe wanen to Dutzke, vnde darsuluest boholde wy erschreuen van plate de ander helfste des haues myth syner tobohoringhe, myth vnser eruen, alse den haluen hoff, den Albrecht Clotzen hadde, de andern varschreuen houe bliuen by den van Jagow vnde eren eruen myth alle oren tobehoringhen, alse in acker, in weyden, an wijsken, an wateren, an holten, an velden, an marcken, alse dar van oldinghes gjij iff thogewesen, neynerleye buten to bosheyden. Ock bokenne ick erschreuen Her Mathias, dath ick hebbe gelaten vnde late Gheuerde vnde Hylmer, geheten van plathe, vnde eren liifligen eruen, de Owloesen bosfitten, myne vorwerckes stede boleghen by Gheuerdes vnde Hilmers vorwercke. Weret, dath sie ane liiflige eruen affghingen edder dath ere liiflige eruen Owloesen nicht boseten, so schal de stede myne vnde myner eruen wedder wesen. Weret ock, dath wy vnde mynen eruen deft bohof were, so scollen sie my edder mynen eruen so vele rumes wedder laten vth deme ghemeynen wur wy dath hebben willen, dar wy eyn vorwergk buen moghen, sunder in deme haghen, dar nemant vnser buen schall. Dath alle varschreuen Artikell vnde eyn iflick befunderen scolle stede vnde vaft sunder Jennigherleye arch geholden werden van vnse vnde vnsen eruen, so hebbe wy alle erschreuen van Jagow vnde van plate vnse Ingesegelle vor vnse vnde vnsen eruen endrechtliken vnde wytlichen laten hengen an dessen breff, Na Gades bordt Verteynhundert Jar, Dar na in deme eyn vnde drüttigesten Jare, Des Sondaghes nach der Hilligen dryer Konningk daghe.

Gerdens Dipl. I, 558—563.

**CLXXV.** Claus Basslerstedt zu Osterburg verkauft dem Hospital in der Rohrstraße zu Stendal eine Rente, am 25. Januar 1431.

In Godes Namen. Amen. Ik Clawes Balrestede, wonastlich to Osterborgh, bekenne met dessem breue vor alsweme, dat ick — vorkofft hebbe — den vorlichtighen pristeren, hern Nicolao Tornemann, Canonico in funte Nicolaus-Kerke to Stendall, Vorstender des sekhuses in der Rorstraten darsulues to Stendall to des huses vnde der armen lude behuff, de man dar ynne nempt, desse nageschreuen jarlike rente, beleghen to Osterborgh vnde to Erkfleue. To Osterborgh ouer eyne halue Stadhuue, de nu gherke Spighel heft vnde bedrift, eynen haluen wypsel roghen, vnde ouer eyne halue schildorpsche huue, dy nu bedrift steffen schulte, negen schepel roghen, vnde to Erkfleue ouer die grote Möllen ses schepel roghen jarlike rente,

dar ik fuluen den vorschreuen herrn to des huses vnde der armen lude in dy Rorstrate behuff in vnde anghewyset hebbe —. Desse vorschreuen jarlike rente — scholen — den vorstenderen — dy benomede edder besitter der guder — antwerden in der stad to Osterborgh —. Desse rente hebbe ik em vorkofft to ewigen tyden — sunder wedderkop met dem eygendome, alse myn vader gheeruet heft van vnsen gnedighen herrn, den Marggrafen von Brandenborgh. Vor dy benomeden seven vnde twintich schepel roghen hefft her Nicolaus Tornemann my wol — bereydet ses vnd druttich marck Stendalsch —. — Des to grotere bekentnisse — hebbe ick Clawes Balrestede dicke vorbenomed vnde han's Balrestede, des fuluen Clawes sone, — hanghen laten vns Ingesegehal an dessen open bryff. Tughe fint desse Erwördige lude Coppe Heinemann, Enghel Ellinghe, Borgere to Osterborgh, Clawes Storm brandenbick (sic!), Borgere to Stendal — Ghegeuen na godes bort Dufent jar, virhundert jar, dar na in dem Ein vnde druttighesten jare, in funte pawels daghe, alse he bekert wart.

*Aus dem Capialbuche des Hospitals St. Elisabeth zu Stendal, vom Gymnasial-Lehrer Herrn Göthe mitgetheilt.*

CLXXVI. Mathias und Ulrich von Jagow vergleichen sich mit ihrem Vetter, dem Ritter Mathias von Jagow, wegen der Zehnten zu Klein-Garze, am 5. April 1431.

Wy Mathias vnde Vlrick, vedderen, heten van Jagow, Bokennen vor alsweme meth vnsen rechten eruen in desseme apenbreue, dath wy mith guden frien willen vnde wolfarbodachten mode hebben gegunt vnde togestadet dem Strengen Rittere, heren Mathias van Jagow, vnsene leuen vedderen, dath he hefft geloset den haluen tegeden to Lutken Gartzee van Cone Snaikenborge, Borger to Sehusen, dar Here Mathias Conen wol to dangke hefft vargegeuen druttheyn marck fuluers stendelfker weringhe. Weret, dath wy Mathias vnde Vlrick erfcreuen vnde vns eruen wolden vnsle anthal wedder tho vnslofen an deme haluen tegeden, dath scolle wy her Mathias vnde synen eruen to Sunte Mertens dage vnde dar negeft to vnsle leue frowen dage, to lichtmessien, scolle wy edder vns eruen heren Mathias edder synen eruen weddergeueen an guden stendelfken penningien vnsle anthall van den drutteyn marck fuluers, so scolle wy ock vpbarne vnde nemen vnsle anthal an den erfcreuen haluen tegeden. Ock scollen wy vnde willen Mathias vnde Vlrick ergenant vnde vse eruen Hern Mathiaſe vnde synen eruen des tegedes rechte ghewere syn vor alsweme to rechte. Weret ock, dath Her Mathias edder syne eruen des behoff were, so mögen sie den tegeden vthsetten vor den varscreuen summen geldes vnde hogher nicht; deme scolle wy sodane vorwaringe don meth breuen, alſe wy on gedan hebbenn. Weret ock, dath wy Mathias vnd Vlrick ergfcreuen edder vns eruen den haluen tegeden nicht enloseden, er her Cordt Wolff vorstorue, de de ander helfste des verscreuen tegedes hefft to liue, so scal her Mathias edder syne eruen foren den gantzen tegeden; so lange wy en weddergeueen vnsle antal des varscreuen summen geldes, so scolle wy ock nemen vnsle antal des tegeden. Ock scolle wy vnde willen den varscreuen tegeden nemande tofsten to losende, wen wy scollen den fuluen losen vnde fuluen brugkhafftich hebbien. Alle varscreuen stucke laue wy Mathias vnde Vlrick